

Großrazzia gegen Islamisten-Netzwerk in zehn Bundesländern

veröffentlicht am 15.11.2016 von FOCUS.de

und....

Wie wäre es zusätzlich mit einem Koran-Verbot ?



Dpa: Großrazzia in zehn Bundesländern gegen islamistisches Netzwerk

Mit einer Großrazzia in zehn Bundesländern ist die Polizei am frühen Dienstagmorgen gegen mutmaßliche Unterstützer der islamistischen Terrormiliz Islamischer Staat (IS) vorgegangen.

Hunderte Polizisten durchsuchten nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur aus Sicherheitskreisen mehr als 200 Wohnungen und Büros von Organi-

satoren und Anhängern der radikal-salafistischen Vereinigung "*Die wahre Religion*", die hinter umstrittenen Koran-Verteilaktionen in deutschen Städten steht.

Salafisten vertreten einen am Koran orientierten besonders konservativen Ur-Islam, lehnen westliche Demokratien ab und wollen eine Ordnung mit islamischer Rechtsprechung, der Scharia.

► Salafisten-Verein "*Die wahre Religion*" verboten

Schwerpunkte der Polizeieinsätze, die um 6.30 Uhr zeitgleich in mehreren westdeutschen Bundesländern und Berlin begannen, waren Hessen mit knapp 65 Durchsuchungen - darunter allein 15 in Frankfurt am Main - sowie Nordrhein-Westfalen und Bayern mit jeweils fast 35 Polizeiaktionen. In Niedersachsen durchsuchten die Beamten mehr als 20 Liegenschaften, in Berlin fast 20, in Baden-Württemberg gut 15, in Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und in Hamburg je etwa 5 und in Bremen eine. Auch gegen jeweils einen Moschee-Verein in Baden-Württemberg und Hamburg lagen Durchsuchungsbeschlüsse vor. In ostdeutschen Flächenländern gab es keine Durchsuchungen.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat die Vereinigung "*Die wahre Religion*" ("DWR") und die von ihr unter dem Titel "Lies!" organisierten Koran-Verteilaktionen in Fußgängerzonen verboten. Die Behörden halten sie für verfassungswidrig und gegen den Gedanken der Völkerverständigung gerichtet.

Die einige hundert Mitglieder zählende Vereinigung teile die Welt in zwei Lager, sie stehe für ein "feindliches Gegenüber" von Muslimen, sagte de Maizière auf einer Pressekonferenz. "*Sie glorifiziert also Mord und Terror.*" Er wolle nicht, "*dass Terrorismus aus Deutschland exportiert wird*". "Eine systematische Beeinträchtigung unserer Grundwerte ist mit angeblicher Religionsfreiheit nicht zu vereinbaren", begründete de Maizière das Verbot und die Durchsuchungen.

Bundesweit einzigartiges Sammelbecken für Dschihadisten

Genau eine Woche nach einem Schlag der Behörden gegen Top-Islamisten, bei der die Bundesanwaltschaft unter anderem den als Chefideologen des deutschen Salafisten-Szene bekannten 32-jährigen Iraker Abu Walaa festgenommen hatte,

wurden im Rahmen der aktuellen Aktionen keine spektakulären Festnahmen erwartet. Vielmehr ging es nach dpa-Informationen vor allem darum, Vereinsvermögen zu beschlagnahmen und Beweismittel sicherzustellen. Zudem wollten die Behörden ein weiteres Zeichen gegen die Aktionen der Radikal-Salafisten setzen.

Der Verfassungsschutz wirft führenden Akteuren und Sympathisanten der Vereinigung "DWR" vor, den bewaffneten Dschihad ("Heiliger Krieg") und Terroranschläge zu verherrlichen. Zudem habe die Vereinigung ein bundesweit einzigartiges Rekrutierungs- und Sammelbecken für Dschihadisten aufgebaut. Bisher sind nach Informationen aus Sicherheitskreisen mindestens 140 "Lies!"-Aktivisten und Unterstützer aus Deutschland nach Syrien und in den Irak gereist, um sich der IS-Terrormiliz anzuschließen.

► Tendenz steigend

Das Verbot der salafistischen Vereinigung zielt nicht auf die Verbreitung des islamischen Glaubens oder die Verteilung von Koranen oder deren Übersetzungen, hieß es weiter. Verboten werden solle lediglich der Missbrauch des Islam durch Aktivisten, die extremistische Ideologien propagierten oder Terrororganisationen unterstützten. Unter anderem werde jede Betätigung für den Verein, die Teilnahme an Koran-Verteilaktionen von "Lies!" sowie die Verbreitung von Videos im Internet verboten.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz beziffert die Zahl radikal-islamistischer Salafisten in Deutschland bis Ende Oktober auf 9200 - Tendenz weiterhin steigend. Das Potenzial islamistisch-terroristischer Personen wird auf etwa 1200 Männer und Frauen geschätzt. Bis Ende vergangenen Monats waren nach Angaben der Sicherheitsbehörden 870 Menschen aus der Bundesrepublik in die IS-Kriegsgebiete [in Syrien](#) und [im Irak](#) ausgereist. Darunter waren etwa 20 Prozent Frauen.

► Affäre um Märtyrer-Comic: NRW beendet Zusammenarbeit mit Islam-Verband Ditib



FOCUS Online/Wochit NRW beendet Zusammenarbeit mit Ditib wegen Märtyrer-Comic

(zum Artikel auf das Bild klicken)

Will Thomas de Maizière den Koran verbieten?

Kommentar von Thomas Böhm

Veröffentlicht am 15.11.2016 von JouWatch



Foto: [Walters Art Museum Illuminated Manuscripts/](https://www.flickr.com/photos/waltersartmuseum/)
Flickr/ <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

Was für eine Meldung, was für eine Sensation. Noch kürzlich wurden diejenigen, die den Koran als gefährlich eingestuft haben, weil er zu Gewalttaten aufruft, als Islamhasser und Rassisten gebrandmarkt. Jetzt aber bekommen diese Aufklärer Unterstützung von ganz oben.

Der „[Focus](#)“ (siehe oben) vermeldet, dass hunderte Polizisten mehr als 200 Wohnungen und Büros von Organisatoren und Anhängern der radikal-salafistischen Vereini-

gung „*Die wahre Religion*“ durchsucht haben. Die Truppe steht bekanntlich hinter der umstrittenen **Koran-Verteilaktionen** „*Lies*“, die die Ungläubigen und Leichtgläubigen zum Islam bekehren sollte.

Konsequenterweise haben diese Koran-Jünglinge nebenbei auch noch zum heiligen Krieg aufgerufen, einfach, weil das ebenfalls so in diesem Buch steht, sie also nur den Anordnungen Mohammeds Folge leisten. Und hier beginnt dann auch schon wieder der politisch korrekte Denkfehler:

Bundessenminister Thomas de Maizière hat die Vereinigung „Die wahre Religion“ („DWR“) und die von ihr unter dem Titel „Lies!“ organisierten Koran-Verteilaktionen in Fußgängerzonen verboten. Und gleichzeitig eine Einschränkung hinterher geschoben:

- Das Verbot der salafistischen Vereinigung und die Verteilung des Koran durch eben diese, zielt nicht auf die Verbreitung des islamischen Glaubens oder die Verteilung von Koranen oder deren Übersetzungen. Verboten werden soll lediglich der Missbrauch des Islam durch Aktivisten, die extremistische Ideologien propagierten oder Terrororganisationen unterstützten.

Zugegeben gehören die Salafisten zu den Aktiv-Posten des Dschihads, aber sie interpretieren den Koran nicht falsch, bzw. radikal, weil der Koran gar nicht unterschiedlich interpretiert werden darf.

- Konsequenterweise müsste Thomas de Maizière also das Übel an der Wurzel packen und den Koran in Deutschland verbieten, denn wo es keinen Koran gibt, gibt es auch keine Salafisten.

Aber ob er das schafft?